

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2011/169

freigegeben am 07.10.2011

Stab

Sachbearbeiter/in: Inge Ihmels

Datum: 07.10.2011

Erhebung von Marktstandgeldern für die öffentliche Einrichtung "Wochenmarkt"

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	21.11.2011	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	06.12.2011	Verwaltungsausschuss
Ö	06.12.2011	Rat

Beschlussvorschlag:

Der Gebührensatz wird für das Jahr 2012 nicht verändert. Er beträgt ab 2012 weiterhin 1,60 Euro pro laufende Meter.

Sach- und Rechtslage:

Die Gemeinde Rastede betreibt eine öffentliche Einrichtung „Wochenmarkt“. Für die Teilnahme am Wochenmarkt werden auf der Grundlage einer Satzung Gebühren festgesetzt.

Ab 2012 ist eine neue Gebühr zu kalkulieren. Die Jahresabschlüsse 2009 und 2010 liegen noch nicht vor, daher kann eine endgültige Kostenrechnung für diese Jahre noch nicht vorgelegt werden.

Berechnungsgrundlage für die Festsetzung der Gebühr sind deshalb die Nachkalkulationen für 2009 bis 2011 auf der Basis von Ist-Zahlen, soweit sie vorhanden sind. Lediglich die Positionen „Regiekosten“ und die Abschreibungen für die „Öffentliche Toilette“ stehen endgültig noch nicht fest.

Die Aufwendungen und Erträge der Jahre 2009 bis 2011 stellen sich wie folgt dar.

Entwicklung der Aufwendungen für die Abhaltung des Wochenmarktes im Einzelnen:

	Nachkalkulation - IST Betrag 2009	Nachkalkulation - IST Betrag 2010	Nachkalkulation 2011
Frischwasser	1,80 €	1,80 €	1,80 €
Stromkosten	1.206,50 €	1.291,37 €	1.300,00 €
Abfallbeseitigung	3.750,00 €	3.750,00 €	3.750,00 €
Kosten Verlegung Marktplatz	157,08 €	161,84 €	180,00 €
Bekanntmachungskosten	86,82 €	47,84 €	100,00 €
Regiekosten/ Umlage (Kalkulation)	9.706,15 €	9.958,40 €	10.894,68 €
Personalk. Verw./ direkte Buchung	4.812,86 €	4.859,65 €	5.100,00 €
Öffentliche Toilette (Kalkulation)	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
insgesamt:	20.721,21 €	21.070,90 €	22.326,48 €

Mit der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht hat sich die Berechnung der Regiekosten grundlegend geändert. Die Planungskosten wurden ab 2009 für die Regieprodukte Gemeindeorgane, Gleichstellung, Finanzverwaltung, Personalangelegenheiten und Organisation nach verschiedenen aber festen Verteilungsschlüsseln auf alle anderen Produkte umgelegt, somit auch auf das Produkt „Wochenmarkt“.

Diese Kosten wurden nochmals für die Jahre 2009 bis 2011 nachkalkuliert. Tatsächliche Kosten liegen jedoch erst vor, wenn die „Ist-Verteilung“ der Regiekosten auf die Produkte vorgenommen wurde.

Das Produkt „Öffentliche Toiletten“ (WC Marktplatz, WC Denkmalsplatz und WC Rennplatz) hat auch anteilige Regiekosten und Abschreibungen zu übernehmen. Da die Abschreibungen und Regiekosten noch nicht im „Ist“ gebucht wurden, stehen tatsächliche Kosten für 2009 und 2010 noch nicht zur Verfügung. Somit kann der Anteil, der nur die Toilette Marktplatz betrifft, noch nicht genau errechnet werden. Es wurde vorerst ein Betrag in Höhe von 1.000 € ab der Nachkalkulation 2009 zugrunde gelegt.

Entwicklung der Erträge für die Abhaltung des Wochenmarktes im Einzelnen:

	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Nachkalkulation 2011
Benutzungsgebühren	16.081,20	16.448,00	16.300,00
Erstattung von Verwaltungsausgaben	2.185,40	2.339,12	2.300,00
insgesamt:	18.266,60	18.787,12	18.600,00

Bei den Gebühreneinnahmen und bei der Erstattung von Verwaltungsausgaben der Jahre 2009 und 2010 in Höhe von insgesamt 18.266,60 € und 18.787,12 € handelt es sich um tatsächliche Erträge. Im Jahre 2010 sind die Erträge um 520,52 € gestiegen.

Grund für die Mehreinnahmen ist die höhere Auslastung des Marktplatzes durch weitere Marktstände. Sind mehr Marktstände vorhanden, dann wird auch mehr Strom verbraucht. Folglich haben sich auch die Erstattungen von Verwaltungsausgaben erhöht. In der Nachkalkulation für 2011 wurde mit Gesamteinnahmen in Höhe von 18.600 € kalkuliert.

Entwicklung der Aufwendungen abzüglich der Erträge für die Kostenrechnung „Wochenmarkt“

<u>Nachkalkulation</u> 2009	Gesamtkosten	Regiekosten (nachrichtlich)	abzüglich öffentl. Inter- esse	vorläufiges Jahresergebnis	Fortschreibung vorl. Ergebnis
	Kalkulation	46,84 %	20%	80%	
Kosten	20.721,21 €	9.706,15 €	4.144,24 €	16.576,97 €	
Einnahmen	18.266,60 €	0,00 €	0,00 €	18.266,60 €	
	-2.454,61 €	9.706,15 €	4.144,24 €	1.689,63 €	1.689,63 €

Bemerkung:

In der Nachkalkulation 2009 wurde ein Überschuss in Höhe von 1.689,63 € errechnet.
Die Berechnung der Regiekosten ab 2009 wurde auf eine neue Berechnungsgrundlage gestellt.

<u>Nachkalkulation</u> 2010	Gesamtkosten	Regiekosten (nachrichtlich)	abzüglich Öffentl. Inter- esse	vorläufiges Jahresergebnis	Fortschreibung vorl. Ergebnis
	Kalkulation	47,26 %	20%	80%	
Kosten	21.070,90 €	9.958,40 €	4.214,18 €	16.856,72 €	
Einnahmen	18.787,12 €	0,00 €	0,00 €	18.787,12 €	
	-2.283,78 €	9.958,40 €	4.214,18 €	1.930,40 €	3.620,03 €

Bemerkung:

Abzüglich der 20%-igen öffentlichen Interessenquote ergibt sich noch ein kalkulierter Überschuss in Höhe von 1.930,40 €. Zuzüglich des Überschusses aus dem Jahre 2009 ergibt sich ein rechnerischer Gesamtüberschuss in Höhe von 3.620,03 €

<u>Nachkalkulation</u> 2011	Gesamtkosten	Regiekosten (nachrichtlich)	abzüglich Öffentl. Inter- esse	vorläufiges- Jahresergebnis	Fortschreibung vorl. Ergebnis
	Kalkulation	48,80 %	20%	80%	
Kosten	22.326,48 €	10.894,68 €	4.465,30 €	17.861,18 €	
Einnahmen	18.600,00 €	0,00 €	0,00 €	18.600,00 €	
	-3.726,48 €	10.894,68 €	4.465,30 €	738,82 €	4.358,84 €

Bemerkung:

Abzüglich der 20%-igen öffentlichen Interessenquote ergibt sich für 2011 ein kalkulierter Überschuss in Höhe von 738,82 €. Zuzüglich des Überschusses aus den Vorjahren 2009 und 2010 ergibt sich ein rechnerisch ermittelter Gesamtüberschuss in Höhe von 4.358,84 €

In der Nachkalkulation für 2009 wurde unter Berücksichtigung der 20 %-igen öffentlichen Interessenquote ein Überschuss in Höhe von 1.689,63 € für 2010 in Höhe von 1.930,40 und für 2011 in Höhe von 738,82 € errechnet. Somit ergibt sich bis Ende 2011 ein rechnerisch ermittelter Gesamtüberschuss in Höhe von 4.358,84 €

Gebührenfestsetzung 2012

Da für die Gebührenfestsetzung 2012 die Nachkalkulationen 2009 bis 2011 Grundlage für die Gebührenfestsetzung sind und noch keine endgültigen Ergebnisse vorliegen, sollte der Gebührensatz für 2012 nicht verändert werden.

Die Verwaltung schlägt daher vor, den Gebührensatz von bisher 1,60 € pro laufenden Meter und die festgesetzte öffentliche Interessenquote in Höhe von 20 % im Hinblick auf die Attraktivität des in der Bevölkerung beliebten Wochenmarktes für das Jahr 2012 nicht zu verändern.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

Keine.